



MITTEILUNGSVORLAGE
Fachamt/Verursacher**Datum****Drucksachen-Nr.: - AZ:**

Tiefbauamt	07.08.2006	0171/06 - I/72
------------	------------	----------------

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungsdatum	TOP	Abst. Ergebnis
Magistrat	04.09.2006	5.1	
Bauausschuss	04.09.2006	7	
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss	19.09.2006	7	
Stadtverordnetenversammlung	04.10.2006	13.3	

Betreff:

**Gestaltungsplanung Bahnhofsumfeld
Sachstandsbericht**

Anlage/n:

Übersichtsplan Einzelmaßnahmen, Erläuterungsbericht, Übersichtsplan
Gesamtmaßnahme

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsstelle:

VWH: NEIN VMH: NEIN

Mittel stehen zur Verfügung: NEIN

Gesamtausgaben: Kosten jährlich:

Beteiligte Ämter	einverstanden	Datum	Handzeichen

Inhalt der Mitteilung:

Der Sachstandsbericht zu den Planungen des Bahnhofsumfeldes wird zur Kenntnis genommen.

Wetzlar, den 29.08.2006

gez. Beck

Begründung:

Letztmalig wurde im Magistrat am 08.11.2004 sowie im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Energie am 09.11.2004 mündlich über den Sachstand zu den Planungen der Gestaltung des Bahnhofsumfeldes berichtet. Grundlage des Berichtes war ein zu diesem Zeitpunkt fertiggestelltes Rahmenkonzept, welches die Planungsbereiche „Busbahnhof mit Freiflächen (ZOB)“, „Verkehrsstation Bahn“ und „P&R-Parkplatz“ auf der Bahnhofsnordseite umfasste. Die Verknüpfung zwischen ZOB und dem P&R-Parkplatz über die vorhandene Bahnunterführung ist Bestandteil des Planungsbereiches „Verkehrsstation Bahn“. In der Anlage 1 sind die genannten Planungsbereiche dargestellt.

In diesem Bericht wurden ausführlich die Planungsentwicklungen im Zeitraum zwischen den Jahren 2001 und 2004 dargestellt und auf die Einflüsse der Projekte Forum und Arena Wetzlar im Gebiet des ehemaligen Güterbahnhofes sowie deren Auswirkungen auf den Einkaufsbereich Bahnhofstraße eingegangen. Vorausschauend wurden in den Vorträgen die weiteren Planungswege aufgezeigt und die notwendigen Abstimmungen mit den wesentlichen Planungsbeteiligten erläutert. Den Planungsstand haben wir einschließlich des dazugehörigen Erläuterungsberichtes der Vorlage als Anlage 2 und 3 beigelegt.

In den darauffolgenden Monaten wurden die Planungsabstimmungen durchgeführt. In die Abstimmungen waren die Bahn AG, Bereich DB Station & Service, der RMV mit Sitz in Hofheim, das ASV Darmstadt sowie Frankfurt in Vertretung des Zuschussgebers der Fördermittel und die heimischen regionalen Verkehrsunternehmen eingebunden. Zusammenfassend ist zu berichten, dass die vorliegende Planung eine breite Zustimmung bei den wesentlichen Planungsbeteiligten findet und auf dieser Grundlagen die weiteren Planungsschritte eingeleitet werden sollen.

In der Gesamtschau ergibt sich derzeit folgender Planungsstand:

1. Gesamtplanung:

In der Gesamtplanung ist die Qualität einer Vorplanung für die Bereiche „Busbahnhof mit Freiflächen“ und „P&R-Anlage“ erreicht. Für den Planungsbereich „Verkehrsstation“ (DB-Bahnhof) wurden noch keine Planungsschritte eingeleitet. Die Planungshoheit für die Verkehrsstation liegt bei der Bahn.

2. Grunderwerb:

Der erforderliche Grunderwerb ist im Bereich des Willi-Brandt-Platzes zwischen der Stadt und der DB bereits seit längerem abgeschlossen. Bahnflächen, die aus betrieblichen Gründen von der Bahn nicht erworben werden konnten, für die Umsetzung der städtischen Planungsziele aber zwingend notwendig sind, wurde langfristig angepachtet.

3. Baurecht:

Die baurechtlichen Voraussetzungen der städtischen Maßnahmen, zu welchen der Busbahnhof und die P&R-Anlage gehören, wurden im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 288 „Bahnhof Wetzlar“, welcher im Zuge des Vorhabens Forum und Arena Wetzlar aufgelegt wurde, geschaffen. Der Bebauungsplan hat Rechtskraft. Für den Umbau der Bahnanlagen, wozu auch der Umbau der Verkehrsstation gehört, sind eisenbahnrelevante Genehmigungsverfahren notwendig. Diesbezüglich wurden noch keine Planungen eingeleitet.

Für die Weiterentwicklung der Planungen ist es notwendig, dass zwischen den Planungsbeteiligten (Stadt/Bahn/RMV) eine Planungsvereinbarung abgeschlossen wird, um zum einen die Verteilung der Planungskosten unter den Vertragsparteien zu regeln und zum anderen die Planungssicherheit des Gesamtprojektes zu gewährleisten. Diese Planungsvereinbarung befindet sich derzeit in der Abstimmungsphase. Nach dem aktuellen Stand wird der RMV für die Leistungsphasen bis zur Vorplanung 50 % der Planungskosten übernehmen. Bei den folgenden Leistungsphasen

Entwurfsplanung und Genehmigungsplanung reduziert sich die Beteiligung auf 30 %. Bei den weiteren Planungsschritten ab der Ausführungsplanung ist die Beteiligung des RMV in einer weiteren Planungsvereinbarung abzustimmen. Die Bahn übernimmt vorläufig keine Planungskosten. Es ist beabsichtigt, die Vergabe der Ingenieurleistungen zunächst nur auf die Leistungsphasen bis zur Genehmigungsplanung zu beschränken, um ein schlüssiges Gesamtkonzept zu erhalten. Die Auftragsvergabe soll aus steuerlichen Gründen vom RMV veranlasst werden. Nach vorläufiger Kostenschätzung des Fachamtes betragen die Planungskosten ca. 700 Tsd. € Netto für die Leistungsphasen bis zur Genehmigungsplanung, wovon auf die Stadt ca. 470 Tsd. € entfallen und der RMV 230 Tsd. € zu übernehmen hat. Im aktuellen städtischen HH-Plan sind insgesamt 370 Tsd. € zur Abfinanzierung des städt. Kostenanteiles veranschlagt, welcher sich in einen KW-Anteil von 220 Tsd. € und eine VE in Höhe von 150 Tsd. € aufteilt.

Weitere Aktivitäten:

Nach Unterzeichnung der Planungsvereinbarung sollen zeitnah die Planungsleistungen an fachlich kompetente Ingenieurbüros beauftragt werden, um so schnell wie möglich für die ersten Projekte die Umsetzungsphase einleiten zu können. Nach dem gegenwärtigen Sachstand gehen wir davon aus, dass dies das Projekt „Busbahnhof mit Gestaltung der Freiflächen“ sein wird. Ein möglicher Baubeginn wird durch die Zuschussbewilligung bestimmt. Voraussetzung für die Beantragung von Zuschüssen ist die Vorlage eines schlüssigen Gesamtkonzeptes und aussagekräftige Planunterlagen der Einzelmaßnahme. Bei positiver Einschätzung und Unterstützung der Planungsbeteiligten Bahn und RMV gehen wir davon aus, dass dieses Ziel gegen Ende des Jahres 2007 erreicht werden kann. Anhand der heutigen Erkenntnisse rechnen wir mit einem Ausbau des Busbahnhofes in den Jahren 2008/2009 (evtl. Bauvorbereitung 2007), Ausbau der P+R Anlage 2009/2010 und Ausbau der Verkehrsstation (Bahn) 2010/2011.